

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Dienstag,
02.06.2026, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kirchstr. 1, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Ausschussvorsitzender

Jörg Weden SPD

Ausschussmitglied

Sonja Niemeier CDU

Kirsten Schnörwangen CDU

Joachim Thiel CDU

Michael Waringer SPD

Kai Wünker SPD

Enno Kruse UWG

Hajo Kraß UWG

Michael Koch FDP

Jens-Gert Müller-Saathoff B 90/Grüne

Dr. Patrik Schönfeldt B 90/Grüne als Vertreter für Cornelia Kuck

von der Verwaltung

Jörg Pieper	Bürgermeister
Uwe Siemen	Fachbereichsleiter
Sabine Büschenfeld	Fachdienstleiterin
Renate Brehmer	Protokollführerin

Abwesend:

Ausschussmitglied

Cornelia Kuck B 90/Grüne

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Weden begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Mitglieder werden festgestellt.
Ausschussmitglied Cornelia Kuck wird von Dr. Patrik Schönfeldt vertreten.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird vom Ausschussvorsitzenden Weden festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Von der SPD-Fraktion wird ein Antrag zur Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Unterstützung der Resolution ‚Rettet die Kommunen!‘“ gestellt.

Es erfolgt eine einstimmige Zustimmung zur Aufnahme des zusätzlichen Tagesordnungspunktes, der daraufhin unter Nr. 14 hinzugefügt wird. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Tagesordnung wird in der erweiterten Fassung einstimmig festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 02.12.2025

Die Niederschrift vom 02.12.2025 wird bei drei Enthaltungen genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

8. Jahresabschluss 2022 Vorlage: B/3050/2026

Fachbereichsleiter Siemen berichtet, dass, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Gemeinderat Ende Juni, innerhalb von einem Jahr vier Jahresabschlüsse abgeschlossen werden konnten. Hiermit sei eine deutliche Aufholung bei der Erstellung der Jahresabschlüsse gelungen. Hilfreich waren u.a. die verkürzte Darstellung der Abschlüsse und der Verzicht auf eine Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 11.06.2024. Zusätzlich erfolgt ein Dank an den zuständigen Fachdienst für die geleistete Arbeit. Ab dem Jahr 2023 werde wieder ein ausführlicher Jahresabschluss sowie die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt erfolgen.

Der Jahresabschluss 2022 wird anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert. Wesentlich sei hier zu erwähnen, dass ein positives Jahresergebnis in Höhe von rund 3.002.449 €

ausgewiesen wird. Die Haushaltsplanung ging noch von einem Defizit in Höhe von 1.151.600 € aus. Einschl. der Haushaltsreste ergibt sich somit eine Verbesserung in Höhe von rund 4,4 Millionen Euro.

Einzelheiten und die fiktive Entwicklung der Überschussrücklage bis 2025 können der beigefügten Präsentation entnommen werden.

Ausschussmitglied Kruse bedankt sich und fragt nach der Übersicht über die bestehenden Kredite einschl. Laufzeiten und Zinssätze. Hierzu wird seitens der Verwaltung ausgeführt, dass diese im Rahmen der verkürzten Jahresabschlüsse nicht dargestellt wird, aber in der ausführlichen Form ab dem Jahresabschluss 2023 wieder Aufnahme findet.

Nach einem Dank durch Herrn Koch und Anerkennung für die Aufholung der Jahresabschlüsse erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

- 1. Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 129 Abs. 1 NKomVG beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2022 in der Fassung vom 18.05.26.**
- 2. Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG erteilt der Rat der Gemeinde Wiefelstede dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2022.**
- 3. Gemäß § 58 Abs. 1 NKomVG i.V.m. § 123 Abs. 1 S. 1 NKomVG beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede, dass das positive ordentliche Ergebnis (2.793.339,94 €) der ordentlichen Überschussrücklage und das außerordentliche Ergebnis (209.109,62 €) der außerordentlichen Überschussrücklage zugeführt werden.**

**9. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2025
Vorlage: B/3046/2026**

Ausschussmitglied Koch merkt an, dass die außerplanmäßige Ausgabe für das Dorf Edeweicht in Höhe von 91.676 € einen hohen Betrag darstelle, der durch nicht eingehaltene Absprachen des Landesministeriums entstanden sei.

Ausschussmitglied Saathoff fragt, ob die Ausgabe für das Dorf Edeweicht durch die Gewerbesteuererinnahme gedeckt werden könne. Fachbereichsleiter Siemen bestätigt, dass die Deckung durch Gewerbesteuererinnahmen erfolgt. Herr Saathoff merkt an, dass die Mehreinnahmen dafür eigentlich nicht gedacht seien. Das wird durch Fachbereichsleiter Siemen und Ausschussvorsitzenden Weden bestätigt.

Ohne weitere Wortmeldungen ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die als Anlage zur Beratungsvorlage B/3046/2026 beigefügte Zusammenstellung der angeforderten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2025 zur Kenntnis.

**10. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2026
Vorlage: B/3047/2026**

Ohne Wortmeldungen ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die als Anlage zur Beratungsvorlage B/3047/2026 beigefügte Zusammenstellung der angeforderten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2026 zur Kenntnis.

**11. Entwicklung der Hauptsteuererträge und Zuweisungen, sowie der Kreis- und Gewerbesteuerumlage für das Jahr 2026
Vorlage: B/3061/2026**

Fachbereichsleiter Siemen erläutert die Entwicklung der Hauptsteuererträge und Zuweisungen sowie der Kreis- und Gewerbesteuerumlage anhand der beigefügten Power-Point-Präsentation.

Insbesondere wird dabei auf die Entwicklung bei der Konzessionsabgabe (Strom), die Einkommen- und Umsatzsteueranteile, die Schlüsselzuweisungen und die Kreisumlage eingegangen.

Die dargestellten Positionen führen derzeit zu einer Verschlechterung der Haushaltslage um 314.000 €. Der weitere Jahresverlauf bleibt jedoch abzuwarten.

Siemen weist außerdem auf die Steuerschätzung aus Mai 2026 hin. Entsprechend sei davon auszugehen, dass der Finanzausgleich 2027 deutlich geringer ausfallen werde, als bislang angenommen (negative Steuerverbundabrechnung 2026, die 2027 zahlungswirksam wird; geringere Zuweisungsmasse 2027). Entsprechend sei möglicherweise mit einem sinkenden Grundbetrag 2027 zu rechnen. Auch für 2028 sei die Prognose schlechter als bislang erwartet.

Ausschussvorsitzender Weden weist daraufhin, dass die Höhe der o.g. „Verschlechterung 2026“ derzeit noch nicht beunruhigen solle. Der Umstand, dass die Ursache jedoch vielfach von „außen“ herangetragen werde, würde aber dennoch zur Beunruhigung beitragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt er für die Übersicht und hofft, dass das endgültige Ergebnis aufgrund der vorsichtigen Planung mindestens ausgeglichen ausfallen werde.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht aus der Beratungsvorlage B/3061/2026 über die Entwicklung der Hauptsteuererträge und Zuweisungen sowie der Kreis- und Gewerbesteuerumlage für das Jahr 2026 zur Kenntnis.

**12. Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Kassenprüfung 2025 bei der Gemeinde Wiefelstede
Vorlage: B/3053/2026**

Fachbereichsleiter Siemen berichtet, dass das Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Ammerland einmal jährlich unangekündigt zur Kassenprüfung erscheine, um u.a. die Barbestände, die Bestände der Bankkonten, die Geldannahmestellen und die Handvorschüsse zu prüfen. Insgesamt werde die Ordnungsgemäßheit der Buchhaltung, des Zahlungsverkehrs und der Kassenorganisation überprüft sowie zusätzlich der Bereich der Mahnung und Vollstreckung.

Die zuletzt durchgeführte Prüfung fand Mitte Dezember 2025 statt. Hier habe es drei Feststellungen gegeben.

Zum einen wurde in der Kasse des CASA ein geringfügiger Überschuss festgestellt. Außerdem wurde bemängelt, dass die Kassenbediensteten die Stammdaten der Adressen und damit auch die Bankdaten pflegen würden. Zusätzlich fehle die Prüfung der Gemeindekasse durch den Kassenaufsichtsbeamten (KA) im Jahr 2024.

Zur ersten Feststellung erklärt Fachbereichsleiter Siemen, dass der Kassenüberschuss nicht aufgeklärt werden konnte und daher als solcher in den Haushalt vereinnahmt wurde.

Zum zweiten Punkt erläutert er, dass die Pflege der Stammdaten durch die Kassenbediensteten und die damit verbundene Problematik der fehlenden Trennung von Anordnung und Ausführung von Zahlungen bekannt sei. Eine Änderung der Aufgaben in Richtung Fachdienst Haushalt und Jahresabschluss wäre mit erheblichen personellen und organisatorischen Änderungen verbunden. Da jedoch im Fachdienst Haushalt und Jahresabschluss derzeit der Fokus in der Aufholung der Jahresabschlüsse läge, werde derzeit von einer Änderung abgesehen. Sobald diese aufgeholt seien, werde eine Änderung der Abläufe angestrebt.

Zur letzten Feststellung berichtet Fachbereichsleiter Siemen, dass die Prüfung 2024 tatsächlich nicht erfolgt ist, da davon ausgegangen wurde, dass die Prüfung durch das RPA wie in den Vorjahren ausreichend ist. Die Prüfung der Gemeindekasse wurde im Folgejahr 2025 ordnungsgemäß durchgeführt, so dass kein fortlaufender Verstoß vorliege.

Fachbereichsleiter Siemen erklärt, dass es sich insgesamt um ein zufriedenstellendes Ergebnis handle und spricht seinen Dank gegenüber den Mitarbeiterinnen der Gemeindekasse aus.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Koch zum Forderungsmanagement aufgrund steigender Gesamtforderungen erklärt Bürgermeister Pieper, dass es sich überwiegend um

öffentlich-rechtliche Forderungen handele. Insbesondere Gewerbesteuerausfälle würden i.d.R. hohe Beträge darstellen, die aufgrund von Insolvenzen bzw. Betriebseinstellungen schwer oder nicht mehr einzufordern seien. Die zweifelhaften Forderungen werden im Rahmen von Niederschlagungen und Bereinigungen im Jahresabschluss wertberichtigt dargestellt. Fachbereichsleiter Siemen erläutert ergänzend, dass regelmäßige Mahnläufe stattfinden und offene Forderungen intensiv nachverfolgt würden. Eine Ausbuchung der Forderung könne erst zu dem Zeitpunkt erfolgen, wenn rechtlich keine Eintreibung mehr möglich sei.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 17.03.2026 über die unvermutete Kassenprüfung in der Zeit vom 15. bis 17.12.2025 zur Kenntnis.

**13. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Einrichtung eines Bürgerservicebüros in Metjendorf
Vorlage: B/3054/2026**

Ausschussmitglied Saathoff stellt für die Fraktion B90/Die Grünen den Antrag auf Einrichtung eines Bürgerservicebüros in Metjendorf vor. Damit sollen insbesondere ältere Menschen, aber auch alle anderen aus der Umgebung, die ggfs. immobil oder eingeschränkt seien, einen kürzeren Weg zu den personellen Dienstleistungen des Rathauses erhalten. Zusätzlich ergäbe sich eine Verringerung des CO₂-Abdrucks. Einmal wöchentlich solle ein Raum mit Bürgerservice zur Verfügung gestellt werden, in dem u.a. auch Unterstützung bei der Nutzung der digitalen Angebote des Rathauses im Rahmen der voranschreitenden Digitalisierung angeboten werde. Einige andere Gemeinden würden bereits über solche Angebote verfügen. Darum werde um Zustimmung des Antrages gebeten.

Ausschussmitglied Kraß ist der Meinung, dass man ggfs. probenhalber für sechs Monate das Bürgermeister-Büro für jeweils einen halben Tag zur Verfügung stellen könne, um zu prüfen, wie das Angebot angenommen werde.

Bürgermeister Pieper verweist dazu auf die Beratungsvorlage, aus der hervorgehe, dass der Antrag bereits zweimal gestellt und abgelehnt wurde. Der personelle und sachliche Aufwand wäre zu hoch, um die geringe Anzahl der dort abgeforderten Dienstleistungen zu rechtfertigen. Das Bürgermeister-Büro stehe zudem z.Zt. auch schon für andere Nutzer zur Verfügung. Als Einheitsgemeinde solle ein Bürgerservicebüro in Wiefelstede ausreichend sein.

Ausschussmitglied Wünker berichtet, dass die SPD-Fraktion unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Faktors die Einrichtung eines entsprechenden Angebotes in der aktuellen Haushaltssituation nicht befürworte. Unter Abwägung der Vor- und Nachteile habe sich herausgestellt, dass u.a. durch die digitalen Angebote, die verbesserte Busanbindung und die Samstagsöffnung der Standort Wiefelstede sehr gut angenommen werde.

Ausschussmitglied Niemeyer erklärt, dass die CDU-Fraktion aus den bereits genannten Gründen und den nachvollziehbaren Ausführungen in der Beratungsvorlage ebenfalls keine Notwendigkeit zur Einrichtung eines Bürgerservicebüros in Metjendorf sehe.

Unter Berücksichtigung der vorgetragenen Argumente macht Ausschussmitglied Dr. Schönfeldt den Vorschlag, statt der Einrichtung eines vollwertigen Bürgerservicebüros lediglich einen regelmäßigen Service bzw. Hilfestellung zur Nutzung der digitalen Angebote, anzubieten.

Ausschussmitglied Niemeyer merkt an, dass die anderen Bauerschaften der Gemeinde schlechtere Busverbindungen hätten als Metjendorf. Insofern sei das Rathaus Wiefelstede aus Metjendorf besser zu erreichen als aus anderen Bauerschaften.

Ausschussmitglied Kraß ergänzt, dass er mit seinem genannten Vorschlag die eigene persönliche Meinung vertrete.

Ausschussmitglied Saathoff befürwortet den Vorschlag von Ausschussmitglied Kraß, das Angebot testweise zur Verfügung zu stellen und zweifelt die Ablehnung des Bürgermeisters hinsichtlich des Zusammenhangs mit einer Einheitsgemeinde an. Raumkosten könne man sparen, da das notwendige Equipment lediglich einen Schrank füllen würde.

Ausschussvorsitzender Weden stellt fest, dass zunächst über den Beschlussvorschlag aus dem Antrag abzustimmen sei und erst danach über den Vorschlag der Verwaltung.

Es wird daher über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

Vorschlag / Empfehlung gem. ursprünglicher Beratungsvorlage:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Einrichtung eines Bürgerbüros in Metjendorf nicht zu entsprechen.

Neuer Vorschlag / Empfehlung aus der Finanzausschusssitzung vom 02.06.2026:

Der Verwaltungsausschuss stimmt dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Einrichtung eines Bürgerbüros in Metjendorf zu.

Abstimmungsergebnis im Finanzausschuss vom 02.06.2026:

Ja 2; Nein 8; Enthaltung 1

Über den ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung wird aufgrund des Beratungsergebnisses nicht mehr abgestimmt.

14. Antrag der SPD-Fraktion auf Unterstützung der Resolution "Rettet die Kommunen!"

Ausschussvorsitzender Weden bittet um Zustimmung zum Antrag der SPD-Fraktion auf Unterstützung der von den kommunalen Spitzenverbänden initiierten Resolution „Rettet die Kommunen!“. Hierbei gehe es um die historische Finanzkrise der Kommunen und die

Problemfelder Finanzausgleich, Konnexität und Reform der Sozialleistungen. Aus Solidarität solle man sich der Resolution anschließen.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, dem Antrag der SPD-Fraktion auf Unterstützung der Resolution „Rettet die Kommunen!“ zu entsprechen.

15. Anfragen und Mitteilungen

15.1. Anfrage des Ausschussmitglieds Koch zu Straßenlaternen am Torfweg

Ausschussmitglied Koch fragt den Sachstand zu den defekten Straßenlaternen am Torfweg an. Außerdem möchte er wissen, wann diese auf LED umgestellt werden.

Bürgermeister Pieper erläutert, dass die Laternen auf LED umgestellt sein sollten, ohne die Köpfe auszutauschen. Zum angefragten Defekt der Laternen werde Rücksprache mit dem zuständigen Fachdienst gehalten.

15.2. Haushaltsreste 2025

Fachbereichsleiter Siemen erläutert, dass im Rahmen der letzten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Wunsch geäußert wurde, eine Übersicht über die Haushaltsreste 2025 zu erhalten. Fachbereichsleiter Siemen stellt anhand der beigefügten Powerpoint-Präsentation da, dass sich die Gesamtsumme der übertragenen Reste auf über 12 Millionen Euro belaufe und stellt gleichzeitig die wesentlichen Einzelpositionen dar. Sämtliche Haushaltsreste können der dem Protokoll beigefügten Aufstellung entnommen werden.

15.3. Mitteilung der Verwaltung zu möglichen Einnahmen aus dem Bundessondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“

Fachbereichsleiter Siemen erläutert die zu erwartenden Einnahmen und Aufteilungsschlüssel aus dem Bundessondervermögen. Die Erläuterungen sind auch der angehängten Powerpoint-Präsentation zu entnehmen. Für die Gemeinde Wiefelstede ergibt sich ein Investitionszuschuss in Höhe von rund 4,2 Mio. €. Bürgermeister Pieper merkt an, dass es Kritik an den Aufteilungsschlüsseln gäbe, da abundante Gemeinden weniger erhalten würden. Die Verteilung sei jedoch schlüssig und zielführend. Es handele sich um einen Gesetzentwurf in der Verbandsbeteiligung.

15.4. Anfrage des Ausschussmitgliedes Schnörwangen zur Förderung MZG Wiefelstede

Ausschussmitglied Schnörwangen erfragt den Stand der Förderung von 621.000 € für das MZG Wiefelstede und ob die Förderung überhaupt kommen würde. Dazu erläutert Bürgermeister Pieper, dass dies eine separate Förderung aus Landesmitteln und nicht projekt- bzw. objektbezogen sei. 414.000 € seien im letzten Jahr bereits eingegangen und 207.000 € würden noch in diesem Jahr erwartet werden. Die beantragte Förderung aus der „Sportmilliarde“ sei im ersten Schritt abgelehnt worden. Eventuell hätte man in der zweiten Runde Erfolg, berücksichtigt zu werden.

15.5. Anfrage des Ausschussmitgliedes Kraß zur Straßenlaterne Ofenerfelder Str.

Ausschussmitglied Kraß erfragt den Stand der Reparatur der umgeknickten Straßenlaterne an der Ofenerfelder Str. in Höhe Elektro Thüer. Pieper erläutert, dass die Laterne wiederholt beschädigt wurde. Es handele sich um einen Versicherungsfall. Der Reparaturauftrag sei weitergegeben worden.

15.6. Anfrage des Ausschussmitgliedes Koch zum Haushaltsrest Generationenspielplatz

Ausschussmitglied Koch merkt an, dass seine Nachfrage nach den og. Haushaltsresten insbesondere daraus resultiere, dass „ältere“ Haushaltsmittel nicht dem Haushaltsplan entnommen werden können. Dies betreffe z.B. die Mittel für den Generationenspielplatz Grote Placken.

Bürgermeister Pieper erläutert, dass sowohl die Reste 2025 als auch die Reste aus den Jahren davor der Liste zu entnehmen seien.

15.7. Anfrage des Ausschussmitgliedes Waringer zum Feuerwehrfahrzeug FW Mollberg

Ausschussmitglied Waringer berichtet, dass er über eine Problematik bezüglich der Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges der FW Mollberg informiert worden sei. Das Fahrgestell sei 15 cm zu kurz gefertigt worden und demzufolge würde der Aufbau nicht passen. Waringer fragt an, wo der Fehler läge und wer die Mehrkosten zu tragen habe. Bürgermeister Pieper sagt eine Klärung der Angelegenheit zu. Über das Ergebnis wird im kommenden Verwaltungsausschuss berichtet.

15.8. Anfrage des Ausschussmitgliedes Dr. Schönfeldt zum Radweg Bokeler Landstr.

Ausschussmitglied Dr. Schönfeldt merkt an, dass der Radweg an der Bokeler Landstr. teilweise ohne Hinweis auf die Dauer der Sperrung gesperrt ist. Bürgermeister Pieper erläutert, dass die Landesbehörde zuständig ist.

15.9. Anfrage des Ausschussvorsitzenden Weden bzgl. der Einnahme Bundessondervermögen

Ausschussvorsitzender Weden regt hinsichtlich der Einnahmeerwartung aus dem Bundessondervermögen an, dass sich die Fachausschüsse über die Fraktionsgrenzen hinweg frühzeitig Gedanken über die Mittelverwendung machen und Anregungen geben möchten, für welche Maßnahmen der Betrag eingesetzt werden solle.

16. Einwohnerfragestunde

Fragen werden nicht gestellt.

17. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Weden schließt die öffentliche Sitzung um 18.09 Uhr und wünscht allen Teilnehmern einen guten Heimweg.

gez. Jörg Weden

gez. Uwe Siemen

Ausschussvorsitzender

Fachbereichsleiter/in

gez. Renate Brehmer
Protokollführung